

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des

**Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel
am 31.01.2005
in Brakel, Sitzungssaal der „Alte Waage“**

Beginn: **18:00 Uhr**

Ende: **20:15 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Grewe, Ursula Hartmann, Rainer Krömeke, Johannes Lange, Heinz Lohre, Helmut Rode, Alexander	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Dirk
		UWG/CWG	Rissing, Robert Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratendes Mitglied nimmt teil:

Ratsherr Manfred Hartmann

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StOAR Dieter Güthoff
StBAR Johannes Groppe
StAR Reinhard Riepe (bis TOP 6)
StAI Andreas Gehle
V-Ang. Dirk Brassel (bis TOP 6)
Frau Ingrid Roland (bis TOP 6)
V-Ang. Andreas Oesselke

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Ratsherr **Aßmann** beantragt seitens der SPD-Fraktion, den Tagesordnungspunkt 3 „Beratung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2005“ dahingehend zu erweitern, dass zusätzlich unter Punkt 3 a) über den Sportstättenplan beraten und beschlossen werden sollte, bevor unter Punkt 3 b) die Haushaltssatzung 2005 beraten wird.

Dem v.g. **Antrag** wird anschließend **einstimmig entsprochen**.

Da sich zu **Form und Frist** der Einladung keine Bedenken ergeben, wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Straßenreinigung

Beratung und Beschlussfassung über die IX. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Brakel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren vom 11.09.1980

Drucksache-Nr.: 8

Berichterstatter: StBAR Groppe

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung durch StBAR **Groppe**, fragt Ratsherr **Schulte** an, ob die Straße „Lütkerlinde“ nicht in Privatbesitz ist. Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass im Rahmen der Umnutzung und Umgestaltung der ehem. Kasernenanlage das Eigentum an die Stadt übertragen wurde.

Die Anfrage des Ratsherrn **Kruse** nach der Anzahl der Anwohner, die von den Bußgeldverfahren betroffen sind, wird von StBAR **Groppe** beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel **einstimmig**, die der Vorlage als Anlage beigefügte 9. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Brakel vom 11. September 1980 zu beschließen.

2. Friedhofswesen der Stadt Brakel

Erlass der 11. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel

Drucksache-Nr.: 9

Berichterstatter: StAI Gehle

Nach Darstellung des Sachverhaltes durch StAI **Gehle** regt Ratsherr **Lohre** zu § 4 Abs. 4 Buchstabe b) des Satzungsentwurfes an, die Pflege der Gräber an den freien Markt zu vergeben und nicht mehr durch die städt. Bediensteten verrichten zu lassen. StAI **Gehle** gibt kurze Erläuterungen hierzu und erklärt, dass die noch laufenden Verträge zur Grabpflege erst auslaufen müssten, um dann eine Pflege der Gräber durch den freien Markt zu ermöglichen.

Die Anfrage des Ratsherrn **Schulte**, ob diese Pflegegebühr einmalig erhoben wird, wird von StAI **Gehle** bejaht.

Auf den Hinweis des Ratsherrn **Aßmann** auf die Gebührenentwicklung erklärt Ratsherr **Lohre**, dass es in den Nachbarstädten Unterschiede bei der Gebührenermittlung gibt und man diese daher nicht vergleichen kann. Er betont nochmals, dass sich seiner Meinung nach die Kommune aus der Grabpflege heraushalten sollte.

Ratsherrn **Kruse** fragt an, was passiert, wenn ein privater Anbieter beauftragt wurde und dieser anschließend beispielsweise insolvent wird.

StAI **Gehle** teilt mit, dass für solche Fälle eine Versicherung bei den Gärtnern besteht, aus der die weitere Pflege bestritten wird.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der Stadt Brakel **einstimmig** vor, die 11. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel mit der Ergänzung des Ratsherrn Lohre zu beschließen.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates vom 01.02.2005.

3. Beratung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2005

Berichterstatter: Bürgermeister und StOAR Güthoff

a) Sportstättenplan der Stadt Brakel

Ratsherr **Aßmann** beantragt seitens der SPD-Fraktion den Neubau einer Einfachsporthalle vom Typ I im Bereich der Grundschulen in der Klöckerstraße (Kosten i.H.v. 878.000 €) in die mittelfristige Planung des Sportstättenplanes aufzunehmen. Die Finanzierung soll durch die jährliche Schulpauschale von 410.000 € erfolgen, da seitens des Landes NRW keine Zuschüsse zu erwarten sind. Hierdurch könnte der Sportunterricht der Grundschulen in den eigenen Hallen sichergestellt werden.

Ratsherr **Lohre** erklärt hierzu, dass die angesprochene Schulpauschale durch Contracting-Verträge nahezu gänzlich aufgezehrt ist. Ferner entgegnet er, dass in der Stadt Brakel ausreichend Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen und er sich deshalb gegen den Bau einer weiteren Turnhalle ausspricht.

Ratsherrn **Schulte** fragt nach, ob eine „Gefahr“ für eine Fehlinvestition bei der vorhandenen Grundschulhalle besteht.

Bürgermeister **Spieker** führt aus, dass Schulsport angeboten werden muss und dieser Bedarf auch durch die zusätzliche Anmietung von freien Kapazitäten in den zwei benachbarten Sporthallen gedeckt wird. Die hierdurch entstehenden Kosten in Höhe von ca. 12.000,- € stehen Folgekosten für den geplanten Neubau in Höhe von ca. 88.000,- € jährlich gegenüber.

Die finanziellen Aussichten für die nächsten Jahre sind sehr schlecht. Durch die Einführung von Hartz IV zählen die Flächengemeinden zu den Benachteiligten. Die Schulpauschale ist bereits im Haushalt verplant und auch die demographische Entwicklung ist zu beachten.

Er weist ferner darauf hin, dass durch den geplanten Neubau einer Zweifachsporthalle des Gymnasiums Brede zukünftig in Brakel insgesamt noch mehr Hallenkapazitäten zur Verfügung stehen als bei den benachbarten Vergleichsstätten.

Bezogen auf die Anfrage erklärt er, dass keine Bedenken wegen der Baulast bestehen, da die Halle durch eine neue Heizung, neuen Boden und neue Geräte auf den aktuellen Stand der Technik gebracht wird.

Nach kurzer Diskussion teilt Ratsherr **Wintermeyer** mit, dass diese Diskussion schon seit 15 Jahren läuft. Die beste Lösung ist eine schnelle Lösung und deshalb trägt er den Vorschlag mit.

Ratsherr **Lohre** beantragt abschließend die Maßnahmen für den Sportplatz Hembesen von der langfristigen in die mittel- bis kurzfristige Planung zu verlegen.

Beschluss:

Der Antrag der o.g. SPD-Fraktion zum Neubau einer Einfachsporthalle vom Typ I im Bereich der Grundschulen in der Klöckerstraße wird **mehrheitlich bei 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt**.

Der Antrag der o.g. CDU-Fraktion zur Verlegung der Maßnahmen für den Sportplatz Hembsen von der langfristigen in die mittel- bis kurzfristige Planung wird **einstimmig angenommen**.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der Stadt Brakel anschließend **mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen** vor, den **Sportstättenplan der Stadt Brakel** unter Berücksichtigung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion anzunehmen.

b) Haushaltssatzung der Stadt Brakel mit Anlagen 2005

Auf die Anfrage des Ratscherrn **Wintermeyer** nach neuen Erkenntnissen zum Haushaltsentwurf erläutert Bürgermeister **Spieker**, dass beim Kreis Höxter durch die Auswirkungen von Hartz IV ein Defizit von ca. 9 Mio. € entstehen wird. Im Haushaltsentwurf wurden aber nur eine 3%ige Erhöhung der Kreisumlage eingearbeitet, diese entspricht der Entlastung, die die Stadt Brakel durch die Umsetzung von Hartz IV im Bereich der Sozialhilfe erfährt. Ansonsten gibt es keine wesentlichen Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf.

Auf die Anmerkung des Ratscherrn **Schulte**, dass der Kämmerer des Kreises Höxter von den ihm bekannten Zahlen ausgehen muss, teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass der Kreis Höxter die Möglichkeit hat einen Nachtragshaushalt zu beschließen. Die Städte sind durch die geplante Erhöhung der Kreisumlage stärker betroffen, da ihnen hierdurch das Haushaltssicherungskonzept droht.

Ratscherr **Abmann** erklärt, dass der Kreis gegenüber einer Großstadt durch Hartz IV benachteiligt ist und daher seitens der SPD-Fraktion keine Anträge zum Haushalt 2005 gestellt werden.

Nach einer kurzen Ausführung zum Gemeindefinanzausgleich durch Bürgermeister **Spieker** erklärt Ratscherr **Wintermeyer**, dass aufgrund der noch nie da gewesenen Unsicherheit der vorgesehene Weg der Richtige ist. Auch seitens der UWG/CWG-Fraktion werden keine Anträge zum Haushalt 2005 gestellt.

Ratscherr **Schulte** erklärt, dass seitens der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN keine Anträge gestellt werden. Die Verständnisfrage des Ratscherrn Schulte bezüglich der Ausgabebezeichnung „Leasing Dienstwagen“ wird von Bürgermeister **Spieker** dahingehend beantwortet, dass das Leasing mittlerweile günstiger ist als ein Fahrzeugneukauf.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der Stadt Brakel **mehrheitlich bei einer Gegenstimme** vor, die Haushaltssatzung nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2005 zu beschließen.

4. Attraktivierung der Jugendfreizeitstätte im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“

Planvorstellung

Drucksache Nr.: 10

Berichtersteller: StAR Riepe

StAR **Riepe** stellt die Planung für die Umgestaltung im Bereich der Jugendfreizeitstätte anhand einer Präsentation vor und erläutert diese. Ferner teilt er mit, dass der Bauausschuss in seiner letzten Sitzung keinerlei Bedenken gegen die Planungen geäußert hat.

Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Die Anfrage der Ratsfrau **Grewe**, ob die Kletterwand nur unter Aufsicht genutzt werden kann, wird von Frau **Roland** bejaht.

Auf die Nachfrage des Rats Herrn **M. Hartmann** zur Boccia-Bahn erklärt StAR **Riepe**, dass es sich hierbei um einen mehrschichtigen Belag handelt, der sehr pflegeleicht ist.

Bürgermeister **Spieker** ergänzt, dass die Pflege der Bahn durch die Jugendlichen selbst erfolgen wird. Die derzeitig vorhandene Hecke wird ebenfalls bereits durch die Jugendlichen gepflegt.

Ratsherr **Schulte** fragt an, was bezüglich der auftretenden Lärmbelastigungen aufgeplant ist.

StAR **Riepe** erklärt hierzu, dass Vorgaben zu beachten sind und noch Regelungen getroffen werden müssen.

Auf die Anfrage des Rats Herrn **Kruse** nach der Absicherung der Kletteranlage, teilen Frau **Roland** und StAR **Riepe** mit, dass Fallschutzplatten verlegt und ein entsprechender Unterbau errichtet werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der vorgestellten Planung zur Attraktivierung der „Jugendfreizeitstätte Heilige Seele“ **einstimmig** zu.

5. „Ab in die Mitte!“ Die City-Offensive NRW

Erfahrungsbericht

Drucksache Nr.: 11

Berichtersteller: V-Ang. Brassel und Frau Roland

Nach einer kurzen Einführung von Bürgermeister **Spieker** gibt V.- Ang. **Brassel** und Frau **Roland** mit Hilfe von zwei Präsentationen und einem Kurzdokumentarfilm einen Rückblick auf die Aktion „Ab in die Mitte!“ Die City-Offensive NRW. Herr Brassel teilt abschließend mit, dass insgesamt Kosten in Höhe von 26.800,- € entstanden sind, wobei 16.000,- € bezuschusst wurden. Der Eigenanteil für die Stadt hat aufgrund von Sponsoring etc. nur 3.500,- € betragen.

Bürgermeister **Spieker** bedankt sich bei allen Beteiligten und regt an, sich eventuell im Jahr 2006 noch einmal an dieser Aktion zu beteiligen.

Kenntnisnahme:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Erfahrungsbericht zu „Ab in die Mitte!“ Die City-Offensive NRW zur Kenntnis.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

Standort Landwirtschaftskammer

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass im Zuge der Reformierung und der damit verbundenen Zentralisierung von Standorten der Landwirtschaftskammern Brakel als zentraler Standort bestimmt wurde. Zu dieser Entscheidung habe u.U. auch die gute Infrastruktur im Umfeld der Landwirtschaftskammer Brakel u.a. mit dem neu angelegten Parkplatz am Feuerteich beigetragen. Bürgermeister Spieker bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen Beteiligten, die zu dieser positiven Entscheidung für Brakel beigetragen haben.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Oesselke
(Schriftführer)